



## Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



### In nur zwölf Monaten zum Erfolg

12 Auszubildenden wurde Ende September die Nachricht vom erfolgreichen Abschluss ihrer einjährigen Pflegeausbildung mitgeteilt.  
>> Seite 2



### Dienst am Menschen durch Profis für Arbeit und Soziales

Seit 2011 und somit von Beginn an ermöglicht auch das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis jährlich mehreren interessierten Abiturientinnen und Abiturienten das duale BASS-Studium. Insgesamt 23 Frauen und Männer konnten so bisher den Weg zu angehenden Verwaltungsprofis einschlagen.  
>> Seite 2

Jahrgang 15 - Ausgabe 345 / 14. Oktober 2021

### Wirtschaft

## Aufbruchstimmung bei der Odenwald-Regional-Gesellschaft

„Haus der Wirtschaft“ bietet modernen Büroraum



Auf dem Gelände des „Hauses der Energie“ entsteht ein neues Gebäude, das nach seiner Fertigstellung im Sommer 2022 von der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) als „Haus der Wirtschaft“ genutzt werden soll.  
Foto: Energiegenossenschaft Odenwald.

Gruppenbild der Akteure: Standortbürgermeister Dr. Peter Traub, Erste Kreisbeigeordnete Oliver Grobeis, Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh, Peter Arras vom Architekturbüro Arras, OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, EGO-Geschäftsführer Christian Breunig, Fred Schweikert von der Volksbank Odenwald und EGO-Vorstandsmitglied Thomas Mergenthaler (v.l.n.r.).



Grund zur Freude hatte OREG Geschäftsführer Marius Schwabe (links) der die „Zeitkapsel“ gemeinsam mit EGO-Geschäftsführer Christian Breunig in die Grundmauern einbrachte.



Das Gebäude umfasst ein dreigeschossiges Gebäude Verwaltungsgebäude mit einer Bruttogrundfläche von insgesamt rund 1.100 Quadratmetern. Fotos: Rainer Kaffenberger (OREG)

Beteiligten sehr gute Lösung gefunden haben“, erklärt Schwabe. Nicht zuletzt die räumliche Nähe zur Bauverwaltung, die gute Lage, die ideale Größe der neuen Geschäftsstelle und die ausreichenden Parkplätze hätten mit zur Standortentscheidung beigetragen. Das Gebäude umfasst ein dreigeschossiges Gebäude Verwaltungsgebäude mit einer Bruttogrundfläche von insgesamt rund 1.100 Quadratmetern. Als Bauträgerin fungiert die Energiegenossenschaft Odenwald (EGO) eG, die damit den Standort ihres Firmensitzes um ein weiteres Gebäude erweitert.

Bei der feierlichen Grundsteinlegung erklärte Christian Breunig, Geschäftsführer der EGO: „Hier gilt ‚Odenwälder investieren in den Odenwald‘. Auch das regionale Handwerk sei bei den Bauarbeiten eingebunden. „Der beabsichtigte Einzug der OREG unterstreiche das vertrauensvolle Miteinander zwischen allen Beteiligten und der Neubau wird nach Kriterien einer

ökologischen und nachhaltigen Bauweise durchgeführt“, so Breunig. Um den Effizienzstandard 40 zu erreichen, werde das Gebäude energetisch hochwertig nach den KfW-Richtlinien erstellt. Dies beinhalte spezielle Anforderungen an die Gebäudehülle sowie die Energieversorgung. Ausgestattet wird das Gebäude mit einer 37 Kilowatt Peak Fotovoltaikanlage, die zur Eigenstromversorgung dient. Die Wärmeversorgung erfolge mit Holzpellets.

Auch OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe betonte die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten. Zusammen mit den Mitarbeitern der OREG bestückte Schwabe diese unter anderem mit einem aktuellen Satz an Euro-münzen, Bauplänen, aktuellen Informationen zur OREG und zur EGO, sowie eine aktuelle Ausgabe des Odenwälder Echos. Die Zeitkapsel solle auch noch in hundert Jahren von diesem Ereignis zeugen. <<

### Unternehmen

## Hohe Auszeichnung für HOTZ Dialogmarketing

OREG freut sich über Ehrung



Das Michelstädter Unternehmen HOTZ Dialogmarketing erhielt in Würzburg beim 27. Großen Preis des Mittelstandes der Oskar-Patzelt-Stiftung eine besondere Ehrung: Es wurde als hessischer Finalist ausgezeichnet. Bundesweit waren insgesamt 4.674 kleine und mittlere Unternehmen sowie Banken und Kommunen für diesen Wettbewerb nominiert. Eine Jury bewertete diese nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, sondern in ihrer Gesamtheit als Unternehmen und in ihrer Rolle in der Gesellschaft bewertet. Die Freude und Begeisterung war den Geschäftsführern Rainer Hotz, Stefan Hotz sowie dessen Gattin Bettina Hotz anzusehen. Sie dankten der OREG mit Marius Schwabe und Gabriele Quanz für die Nominierung sowie die unterstützende Begleitung in der Vorbereitung. Foto: Boris Löffert (Oskar-Patzelt-Stiftung)

### Biodiversität

## ENTEKA fördert die biologische Vielfalt



### VON PRESSESTELLE ENTEKA

**Südhessen.** ENTEKA hat zusammen mit Städten und Gemeinden in der Region mit heimischen Pflanzen wertvolle Biotope geschaffen, um einen Beitrag für mehr Artenvielfalt und gegen die zunehmende Versiegelung von Flächen zu leisten. In 17 Kommunen wurden bereits Flächen umgestaltet, darunter sind Reinheim, Rödermark, Ober-Ramstadt, Fischbachtal oder Groß-Umstadt. Insgesamt wurden bislang fast 21.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen oder Wildstaudenbeete angelegt. Fünf weitere Kommunen wollen sich an der Renaturierungsaktion im Rahmen des UN-Projektes „Blühendes Südhessen“ des gemeinnützigen ENTEKA NATURpur-Institutes beteiligen. „Mit diesem Projekt wollen wir Natur zurück in den urbanen Raum holen und artenreiche Lebensräume schaffen. Außerdem möchten wir die Bevölkerung sensibilisieren und zum Nachahmen

anregen“, sagt Matthias W. Send, Vorsitzender der Geschäftsführung des Instituts. Die beteiligten Kommunen aus ganz Südhessen legten mit fachlicher Unterstützung der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler auf ausgewählten Flächen Wildblumenwiesen, -säume und -beete an. Das Institut finanziert die komplette Planungs- und Beratungsleistung und gewährt einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für gebietsheimische Pflanzen und Saatgut. Außerdem erhalten die Kommunen eine Insektennisthilfe sowie Infotafeln für die umgestalteten Flächen. Im Gegenzug stellen die Kommunen langfristig die Grundstücke zur Verfügung, bereiten die Flächen vor und pflegen die Anlagen. Das Projekt wurde Ende 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz im Rahmen der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Mehr zum Projekt: [www.naturpur-institut.de/bluehendes-suedhessen](http://www.naturpur-institut.de/bluehendes-suedhessen) <<

### VON PRESSESTELLE OREG

**Erbach.** Grund zur Freude besteht bei der Odenwald-Regional-Gesellschaft. In diesen Tagen konnte die Grundsteinlegung für das neue dreistöckige Bürogebäude gelegt werden. Im Beisein zahlreicher Mitarbeiter\*innen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und deren Tochterunternehmen konnte Geschäftsführer Marius Schwabe die „Zeitkapsel“ in die Grundmauern einfügen. „Das ist ein großer Tag für unser Unternehmen und setzt die richtigen Rahmenbedingungen für unsere Dienstleistungstätigkeiten“, erklärten Schwabe und sein Stellvertreter Detlef Kuhn. Künftig werden neben der Wirtschaftsförderung der OREG auch die Breitbandgesellschaft des Odenwaldkreises und die Service- und Verwaltungsgesellschaft der OREG im „Haus der Wirtschaft“ eine neue Unterkunft beziehen. Der bisherige Standort am Alten Rathaus in Erbach wird dadurch an die Stadt Erbach zurückgegeben.

Nach über zweijähriger Diskussion in unterschiedlichen Gremien gab es vom Aufsichtsrat und dem Kreisausschuss „grünes Licht“ für das Projekt. „Wir mussten handeln, da die bisherigen Räume nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügen. Wir freuen uns, dass wir hier mit der Politik und den Gremien eine für alle



## InA-Bewerbercenter immer erfolgreicher

Mehr als einhundert berufliche Vermittlungen im Pandemiejahr 2020

VON ELINA HOPP

**Odenwaldkreis.** Bereits im zweiten Jahr beweist, die in Erbach ansässige InA gGmbH mit der neuen Maßnahme „Bewerbercenter“ ihre Leistungsfähigkeit und ihren kundenorientierten Fokus in der Arbeit mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

In der engen und ausgesprochenen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Job-Center, erbringt die InA gGmbH Eingliederungsleistungen für SGB II Leistungsbeziehende.

Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt in der Unterstützung zur beruflichen Integration. Dies gelingt nur durch eine enge Kooperation mit den Teilnehmenden in Form von Motivation, Informationen und Unterstützung bei der Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen. Auch pflegt die InA enge Kontakte zu regionalen Unternehmen und Arbeitgebern, um passende Jobangebote zu finden und zu vermitteln.

„Wir bieten unseren Kunden ein umfangreiches Portfolio zur individuellen Zielfindung. Das einzige, was unsere Kunden mitbringen müssen, ist der Wille, eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen.“, so der Geschäftsführer Siegfried Eberle.

Das InA-Bewerbercenter steht für Orientierung und verbindliche Arbeit. Daher erhalten die Teilnehmenden feste Zeiten und Abläufe,



Die InA-Erfolgswand, jeder Stern symbolisiert eine erfolgreiche Vermittlung. Foto: InA gGmbH

fe, die zu einer hohen Zielerreichung führen. Während der Pandemiezeit wurde die Maßnahme anfangs nur in Teilen und jetzt vollständig, auf dem firmeneigenen Lernportal „Digitales InA-Lernen“, online angeboten.

In normalen Zeiten sind die bis zu 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen über einen Zeitraum von drei Monaten wöchentlich 15 Stunden in den Räumen des InA-Bewerbercenters in Erbach vor Ort und nehmen dort an Seminaren, zu den Themen Arbeitsmarkt und Bewerbung teil. Darüber hinaus erfolgen terminierte Einzelcoachings, in denen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen eingegangen wird.

„Mehr als einhundert berufliche Vermittlungen konnten im Pandemiejahr 2020 erfol-

reich umgesetzt werden. Für die Teilnehmenden sollten diese Erfolge ein positives Zeichen sein. Wer einen Job will, der bekommt einen auch über die InA gGmbH.“, so Michael Vetter, der politische Vertreter des Kreisausschusses des Odenwaldkreises und Ansprechpartner für das Kommunale Job-Center und die InA.

Die Maßnahmen und Projekte der InA gGmbH werden im Auftrag des Kommunalen Job-Centers im Rahmen von Inhouse-Vergabe durchgeführt. Die InA steht mit dem Kommunalen Job-Center in einer engen und konstruktiven Partnerschaft, aus der gemeinsame kreative Maßnahmenangebote, wie auch sinnvolle Finanzierungen hervorgehen. <<

## Ausbildung und Beruf

### In nur zwölf Monaten zum Erfolg

Abschluss erster Ausbildungskurs „Krankenpflegehilfe“ an den Pflegeschulen des GZO



V.l.n.r.: Michael Hotz (Pflegedirektor GZO), Patrick Nisch (Dozent für Rechtskunde), Andreas Schwab (Geschäftsführer GZO), Jürgen Krämer (Praxisanleiter GZO), Claudia Schreiter, Wiktorija Sandra Kurek, Stefan Kohlbacher (Betriebsrat GZO), Jana Baruck, Laura Apalaghie, Cansu Ikiz, Margit Müller (stv. Leitung Krankenpflegehilfeschule), Selina-Sophie Richter, Michelle Ader, Anna Ebermann, Ayse Atmaca, Katharina Stettin, Tamara Andic, Mandy Schäfer (Praxisanleiterin GZO), Alev Aleyana Baytürk, Cornelia Trench (Leitung Krankenpflegehilfeschule).

VON TANJA KOCH

**Odenwaldkreis.** Erleichterung und große Freude stand den 12 Auszubildenden ins Gesicht geschrieben, als Ihnen Ende September die Nachricht vom erfolgreichen Abschluss ihrer einjährigen Pflegeausbildung mitgeteilt wurde. Ab sofort dürfen alle Absolventinnen die Berufsbezeichnung „Krankenpflegehelferin“ führen.

Die einjährige Pflegeausbildung fand zum ersten Mal an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH (GZO) statt. Von den zwölf Absolventinnen konnten vier frisch ausgebildete Krankenpflegehelferinnen vom GZO übernommen werden und arbeiten seit Oktober in Teams verschiedener pflegerischer Bereiche des Kreiskrankenhauses. Insgesamt sechs der Krankenpflegehelferinnen begannen am 1. Oktober direkt die dreijährige generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau an den Pflegeschulen, für die sie mit der 1-jährigen Krankenpflegehelferausbildung die Qualifizierung erreicht hatten. Unter ihnen auch die Jahrgangsbeste des einjährigen Ausbildungsgangs: Laura Apalaghie.

### Helfer in der Krankenpflege

Die Krankenpflegehilfe ist ein staatlich anerkannter pflegerischer Assistenzberuf. In enger Zusammenarbeit mit dreijährig ausgebildeten Pflegefachkräften übernehmen Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer pflegerische Aufgaben in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Krankenpflegehelferinnen und -helfer sind unter anderem für die Körperpflege, Mobilisation, Durchführung von Prophylaxen, die Kontrolle von Puls, Blutdruck und Temperatur, sowie Hilfe bei der Nahrungsaufnahme zuständig. Die theoretische Ausbildung umfasst 700 Stunden und findet an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH in Erbach statt. In der praktischen Ausbildung, die mindestens 900 Stunden umfasst, lernen die Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Stationen des Kreiskrankenhauses Erbach das breite Aufgabenfeld einer Pflegekraft kennen. Hierbei werden Sie von den Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern unterstützt.

### Ab sofort für 2022 bewerben

Innerhalb eines Jahres eine anerkannte Berufsausbildung in der Tasche? Mit der Ausbildung zur Krankenpflegehelferin bzw. zum Krankenpflegehelfer ist dies möglich! Der nächste Ausbildungskurs startete bereits am 1. Oktober.

Das Bewerbungsverfahren für den Kursbeginn 1. Oktober 2022 hat bereits begonnen. Interessenten können sich unter [www.gz-odw.de](http://www.gz-odw.de) im Bereich „Ausbildung & Schule“ informieren und können – gerne per E-mail – ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einreichen. <<

### Weitere Informationen:

Pflegeschulen des Odenwaldkreises der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH Krankenpflegehilfeschule  
Elsa-Brändström-Straße 11  
64711 Erbach  
Telefon 06062 79-3700  
E-Mail: [pflegeschulen@gz-odw.de](mailto:pflegeschulen@gz-odw.de)

## Dienst am Menschen durch Profis für Arbeit und Soziales

Duales Studium in Kommunalen Jobcentern – Auch im Odenwaldkreis erfolgreich

VON JANA BRENDEL

**Odenwaldkreis.** Eine sinnstiftende Tätigkeit, in einem professionellen und modernen Umfeld? Ein Höchstmaß an Sicherheit und Planbarkeit in Krisenzeiten? Exzellente Studienbedingungen, Gehalt vom ersten Tag an sowie eine Fülle weiterer Vorteile wie Betriebliches Gesundheitsmanagement? Berufseinsteiger wägen sorgfältig ab, welche Faktoren bei ihrer Laufbahnwahl den Ausschlag geben. Wer die oben genannten Fragen mit Ja beantwortet, sollte auf keinen Fall BASS verpassen. Hinter BASS steckt der Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Sicherung, Inklusion, Verwaltung. Ein Duales Studium, welches die hessischen Kommunalen Jobcenter 2011 gemeinsam mit dem Land Hessen und der Hochschule Fulda konzipiert haben, um langfristig den eigenen Nachwuchs auszubilden und zu sichern.

Die Aufgaben in der Sozialverwaltung sind abwechslungsreich, herausfordernd und für die betroffenen Menschen von existenzieller Tragweite. Es ist eine besondere Verantwortung, die junge Menschen mit dieser Berufswahl übernehmen. Es gilt, Wege aus der Arbeitslosigkeit zu planen und zu beschreiten. Im individuellen Beratungsprozess lösen die Fallmanagement-Profis vielfältige persönliche oder strukturelle Problemlagen und behalten dabei immer die Anforderungen des Arbeitsmarktes sowie die politischen Rahmenbedingungen im Blick.

Am 8. Oktober 2021 startet bereits der elfte Jahrgang von BASS-Studierenden. Die mittlerweile über 230 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sind längst unentbehrliche Fachkräfte in den 16 hessischen Kommunalen Jobcentern. Es ist der besondere Spagat zwischen rechtskonformem und gewissenhaftem Verwaltungshandeln einerseits sowie einem empathischen und unbürokratischen Umgang mit Hilfebedürftigen andererseits, der dieses Berufsfeld auszeichnet.

Grundsätzlich ist der stark praxisorientierte Studiengang speziell auf die Bedürfnisse des Fallmanagements im SGB II zugeschnitten. Während der sieben Semester verbringen die Studierenden den Großteil ihrer Zeit vor Ort in den Kommunalen Jobcentern. Die Hochschule vermittelt theoretische Inhalte überwiegend online und einmal im Monat in Präsenz. Am Ende der Ausbildung winken dervielseitige Berufsabschluss „Sozialverwaltungswirt:in“ sowie eine lukrative und sichere Beschäftigung im öffentlichen Dienst – im besten Fall sogar fast direkt vor Ihrer Haustüre.

### Kommunales Job-Center Odenwaldkreis von Anfang an dabei

Seit 2011 und somit von Beginn an ermöglicht auch das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis jährlich mehreren interessierten Abiturientinnen und Abiturienten das duale BASS-Studium. Insgesamt 23 Frauen und Männer konnten so bisher den Weg zu angehenden Verwaltungsprofis einschlagen. Die Organisation und Praxisanleitung der Studenten erfolgt dabei direkt im Kommunalen Job-Center, welches damit auch gewährleistet, dass die Ausbildung der Studenten so lehr-, erfolg- und abwechslungsreich wie möglich gestaltet wird.



Elf BASS Studenten (neun im Bild) sind aktuell beim Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis in der dualen Ausbildung. Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziales (3.v.l.), Oliver Grobeis, Erster Kreisbeigeordneter (7.v.l.), und Sandra Schnellbacher, Abteilungsleiterin KJC (rechts im Bild), freuen sich über das große Interesse am dualen Studienangebot des KJC. Foto: Jana Brendel / Kreisverwaltung

Mit 25 Wochenstunden von Dienstag bis Donnerstag sind die Studenten in den unterschiedlichen Bereichen des Kommunalen Job-Centers in Erbach eingesetzt und profitieren dabei vom hohen Praxisanteil der Ausbildung. Montags und freitags erfolgt das Studium online von zuhause aus. Nur ein Wochenende im Monat ist für Präsenzveranstaltungen an der Hochschule in Fulda vorgesehen. Eine Kombination, die die Studierenden als sehr attraktiv und modern empfinden und die sich gut in ihren Lebensalltag integrieren lässt. Zumal das Studium an der Hochschule in Fulda auf diesem Weg von nahezu jedem Wohnort aus realisierbar ist.

Hinzu kommen auch im Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis die interessanten Beschäftigungsperspektiven im Anschluss an das Studium. Bisher konnte jedem Studierenden nach erfolgreichem Abschluss eine Stelle im Kommunalen Job-Center angeboten werden, regelhaft im favorisierten Arbeitsgebiet – Leistungsbereich, Eingliederungsbereich oder auch Maßnahmenmanagement. Hier kristallisieren sich oft bereits im letzten Studienjahr Tendenzen und Wünsche heraus, die die Leitung immer versucht zu realisieren.

Die Verantwortlichen vom KJC Odenwaldkreis sehen das BASS-Studium als einen wichtigen Pfeiler zur Personalgewinnung und Fachkräftesicherung im sozialen Bereich an und unterstützen den Studiengang deshalb bereits von Beginn an sehr engagiert und erfolgreich. Denn wie in vielen Bereichen herrscht auch in der Sozialverwaltung eine sehr hohe Nachfrage nach gut ausgebildetem und kompetentem Personal.

Aus diesem Grund geht man im Kommunalen Job-Center in Erbach mittlerweile noch einen Schritt weiter und bietet seit dem vergangenen Jahr auch das berufsbegleitende BASS-Studium an, welches aktuell bereits von drei Mitarbeiterinnen wahrgenommen wird. Damit konnte eine zusätzliche Möglichkeit der Personalentwicklung im eigenen Haus etabliert werden, um die hohe Qualität in der Arbeit für und mit den Kunden aufrecht zu erhalten und weiter voran zu treiben.

### Im Studienjahr 2022 wieder drei Plätze im Odenwaldkreis

Für das Studienjahr 2022 bietet das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis wieder drei duale BASS-Studienplätze an. Wer dort beruflich einsteigen und ein Profi für Arbeit und Soziales werden will, informiert sich am besten bei unserem Kommunalen Job-Center unter [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de) (unter „Lernen und Arbeiten im Odenwaldkreis“) oder unter [www.kjc-hessen.de](http://www.kjc-hessen.de) über die Arbeit aller hessischen Kommunalen Jobcenter – denn die sind #Stark.#Sozial.#VorOrt. <<

Nähere Informationen zum BASS-Studiengang können Sie auch dem Internetauftritt der Hochschule Fulda entnehmen:

<https://www.hs-fulda.de/sozialwesen/studium/studiengaenge/soziale-sicherung-inklusion-verwaltung-bass>



# Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Sämtliche Texte wurden von den Kundinnen und Kunden selbst verfasst

**Suche neue Herausforderung im Einzelhandel.**  
Ich, 40 Jahre jung möchte wieder zurück in den Einzelhandel. Eine neue Herausforderung und Neues zu lernen spornt mich an. Meine sehr guten Erfahrungen im Umgang mit Kunden und Waren konnte ich bereits in den Bereichen Textil und Lebensmittel gewinnen. Ein Probearbeiten biete ich Ihnen gerne an und hoffe auf Ihre positive Rückantwort.  
**Chiffre: 2021-51**

**Ich suche eine Arbeit in der Produktion, Lager oder als Verkäufer.**  
Ich bin 30 Jahre alt und arbeite gerne und zuverlässig. In meiner Heimat habe ich als Elektriker in einem Elektrofachgeschäft gearbeitet. Da meine Leidenschaft Sprachen sind, kann ich mich mühelos mit Ihnen auf Deutsch verständigen.  
**Chiffre: 2021-59**

**Ich suche eine Stelle als Alltagsbegleitung.**  
Mit mir haben Sie eine Mitarbeiterin zur Seite, die zuverlässig und engagiert sich um pflegebedürftige Menschen kümmert. Ich kann langjährige Erfahrung vorweisen und freue mich auf ein Vorstellungsgespräch mit Ihnen.  
**Chiffre: 2021-60**

**Ich suche eine Stelle als Reinigungskraft in Teilzeit.**  
Ich bin alleinerziehende Mutter und würde gerne in meiner freien Zeit als Reinigungskraft in Ihrer Firma anfangen. Organisation und Sauberkeit sind für mich keine Fremdwörter, sondern ein Muss auch in meinem Haushalt. Ich freue mich über ein Vorstellungsgespräch mit Ihnen!  
**Chiffre: 2021-61**

**Ich suche eine Stelle in der Produktion als Teilzeitkraft.**  
Ich konnte schon Erfahrungen in der Produktion / Etikettenbekleben sammeln und möchte gerne als Teilzeitkraft bei Ihrer Firma anfangen. Über eine Probearbeit würde ich mich sehr freuen!  
**Chiffre: 2021-62**

**Wer sucht eine Reinigungskraft in Teilzeit?**  
Es ist mir ein besonderes Anliegen, wenn alles schön sauber ist. Ich bin weiblich, Mitte 50 und konnte dies über 13 Jahre in unserem Geschäft und in unserer Familie zeigen. Ich stelle gerne meine Fähigkeiten als Reinigungskraft in Teilzeit in ihrem Unternehmen, ihrem Geschäft, ... zur Verfügung. Ich freue mich über eine Antwort.  
**Chiffre: 2021-63**

**Suche Teilzeitarbeit im Verkauf.**  
Ich bin Mitte Fünfzig und habe jahrelange Erfahrung im Verkauf und der Warenverräumung. Durch mein Familienmanagement mit drei Kindern konnte ich auf vielfältige Weise meine Fähigkeiten in Organisation, Haushaltsführung, Ordnung, etc., erweitern. Ich würde mich freuen,

an Sie in ihrem Geschäft zu unterstützen. Mein Wirkungskreis ist Erbach/Michelstadt.  
**Chiffre: 2021-64**

**Suche für 6 Monate eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung**  
Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht für 6 Monate eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, um das Abitur nachholen zu können. Meine Qualifikationen sind ein gymnasialer Realschulabschluss und eine einjährige Ausbildung zum Game-Designer. Ich bin noch ohne Berufserfahrung, habe aber einen sehr guten Zugang zur englischen Sprache in Wort und Schrift. Ansässig bin ich in Beerfelden/Oberzent und würde mich über Zuschriften freuen  
**Chiffre: 2021-65**

**Sie suchen einen Stapler- und/oder Portalkranfahrer?**  
Ich bin 39 Jahre alt und habe mehrjährige Berufserfahrung im Logistikbereich sowie als Stapler- und Portalkranfahrer. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich über eine Anfrage von Ihnen.  
**Chiffre: 2021-68**

**Quereinstieg in Alltagsbegleitung/ Alltagsshelfer gesucht?**  
Der Kontakt mit Menschen liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte Menschen helfen, sie im Alltag unterstützen. Ich bin ein emphatischer Mensch mit sozialem Denken und Handeln. Meine breit gefächerten Erfahrungen in Sachbearbeitung, Verkauf und Empfang sind mir im Alltag sehr nützlich.  
**Chiffre: 2021-69**

**Sie suchen eine Hauswirtschafterin/ Helferin im Haushalt?**  
Vielseitige Dame mit Erfahrung in der Hauswirtschaft im Kindergarten sucht einen neuen Wirkungskreis. Wo kann ich helfen?  
**Chiffre: 2021-70**

**Projektmanager sucht neue Herausforderung.**  
Ich bin 33 Jahre alt, Projektmanager mit über drei Jahren Erfahrung im Bereich der Softwareentwicklung und suche eine neue Herausforderung. Mit verschiedenen Softwarelösungen im Projektmanagement wie z. B. Atlassian Jira, der Microsoft Suit oder Google Drive kenne ich mich bestens aus. Ich bin zertifizierter Scrum Master und besitze weitere Zertifikate im Bereich Scrum Product Owner und Prince2. Mit dem Coaching kleiner bis mittelgroßer Projekte bin ich vertraut.  
**Chiffre: 2021-71**

**Erfahrener 61-jähriger ehemaliger Selbständiger sucht Teilzeitstelle.**  
mit bescheidenen Einkommensvorstellungen zur Unterstützung Ihres Unternehmens, gerne auch Start-Ups Vertrieb/Verkauf inkl. Produktschulungen und Coaching; Erstellung, Bewertung und Beschreibung von Konzepten

unter der Prämisse: Idee - Konzept - Prototyp - Vervielfältigung stellen nur einen Teil meines Erfahrungsschatzes dar. Hohe Empathie, Konstruktivität gepaart mit hoher Intuition und Ideenreichtum unter der Garantie der Unterordnung sind mein Angebot. Weitere Details würde ich gerne in einem persönlichen Gespräch erörtern.  
**Chiffre: 2021-72**

**Festeinstellung in VZ gesucht.**  
Zuverlässiger und flexibler Mann (48) mit mehrjähriger Erfahrung in Gastro-/ Vergnügungstätigkeiten und §34-Ausbildung sucht neue Tätigkeit in diesem Bereich in Erbach oder näherer Umgebung  
**Chiffre: 2021-73**

**Rüstige Hausfrau (58) sucht Reinigungsstelle.**  
in Festanstellung (mind. TZ) zum Wiedereinstieg in die Arbeitswelt im Raum von Kaibach bis Eberbach.  
**Chiffre: 2021-74**

**Fahrer mit FS Kl. C und Fahrerkarte sucht neues Einsatzgebiet.**  
Mehrjährige Erfahrung vorhanden, gute Deutschkenntnisse  
**Chiffre: 2021-75**

**Erfahrener junger Mann (42) sucht als gelernter Straßenbauer neuen Wirkungskreis.**  
gerne auch im Lager und Logistikbereich, wo ich bereits bei der Deutschen Post reichlich Erfahrungen sammeln durfte. Am Airport zum Palettenbauer für Flugzeuge mit Zertifikat ausgebildet. Auf Ihre Anfragen freue ich mich und verbleibe.  
**Chiffre: 2021-76**

**Erfahrene Jungebliebene Frau (42) sucht ab sofort im Bereich Reinigung, Produktion, Servicekraft und Sicherheitsbereich sucht neue Herausforderung.**  
Erfahrungen konnte ich sammeln in den Bereichen, Qualitätskontrolle, Maschinenbedienung, Warenverpackung, Büoreinigung und als Kellnerin. Ich freue mich auf Ihre Anfragen.  
**Chiffre: 2021-77**



**Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -**  
Hans-Dieter Schöneck  
Michelstädter Str. 12  
64711 Erbach  
Tel.: 06062 70-1426  
E-Mail: [arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de](mailto:arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de)  
Auch unter: [www.odenwaldkreis.de](http://www.odenwaldkreis.de)

# Stammtisch des Gründungsnetzwerkes Odenwald

Einladung zum Stammtisch am 27.10.2021 um 19.00 Uhr.

VON PRESSESTELLE OREG

**Odenwaldkreis.** Beim Stammtisch des Gründungsnetzwerkes Odenwald können Gründerinnen und Gründer wertvolle Kontakte knüpfen, sich über ihre Erfahrungen austauschen und sie erhalten auch Feedback zu ihren Ideen. So manche wertvollen Kontakte zu potenziellen Kooperationspartner\*innen wurden bei diesen Treffen bereits geknüpft.

Dabei sind die Gründungsexpertinnen der OREG sowie die erfahrenen Mentor\*innen des Odenwälder Netzwerkes der Wirtschaftsmentor\*innen. Mit Unterstützung und der fachlichen Begleitung von Mentor\*innen konnten inzwischen zahlreiche Odenwälder Gründungsvorhaben erfolgreich realisiert werden. Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.  
Hier können Sie sich per E-Mail anmelden: [c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de](mailto:c.vonderheid-ebner@sv.oreg.de)

Anzeige

## MEINEN AKKU? LADE ICH ZUHAUSE AUF.



ICH LEG' DEN SCHALTER UM – MIT DER ENTEGA WALLBOX.

Das Elektroauto bequem und schnell zuhause laden – mit der ENTEGA Wallbox ab 199 € inkl. KfW-Zuschuss und ENTEGA Förderung. Mehr auf [entega.de/wallbox](http://entega.de/wallbox)



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

\*Die Bruttopreise ergeben sich aus den Nettopreisen zzgl. 19% Umsatzsteuer bei Inanspruchnahme von KfW-Zuschuss und ENTEGA Förderung. Die KfW bezuschusst derzeit einen privaten Ladepunkt mit 900 €. Die ENTEGA Förderung für eine Wandladestation erfolgt durch die ENTEGA Plus GmbH, wird nur ENTEGA Ökostrom-Kunden (max. Ökostrombezug 100.000 kWh/a) gewährt und beträgt aktuell einmalig 100 €.

# Imbis in der Seniorenresidenz Hennebühl

Pflegezentrum Odenwald begegnet seinen MitarbeiterInnen mit großer Wertschätzung

VON GERT R.VON NEINDORFF

**Odenwaldkreis.** In der Seniorenresidenz Hennebühl gab es jetzt für alle MitarbeiterInnen in der stationären Pflegeeinrichtung, der Sozialen Betreuung, der Mobilen Pflege Oberzent, Haustechnik, Gebäudereinigung, Küche und Service einen Mittagsimbiss. Von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr konnten alle Beschäftigten im hauseigenen Bistro zugreifen oder auch ein Lunchpaket in einer umweltfreundlichen Verpackung mitnehmen. Serviert wurden Schnitzelbrötchen, überbackene Cannelloni, Eistee, Salate sowie als Dessert einen Fruchtejoghurt und selbst gebackener Kuchen.

In diesem Sommer sind die Beschäftigten bereits zu einem Burger-Imbiss zur Mittagszeit eingeladen worden. Großes Interesse fand auch das diesjährige Kelterfest im Residenzgarten gemeinsam mit den Bewohnern bei Zwiebelrippchen mit Sauerkraut, Haxe mit Krautsalat, Handkäs mit Musik und leckeren Zwiebelkuchen. In der Seniorenresidenz wird täglich



*Susanne Blecher, Michael Vetter, Philipp Vetter, Ann-Christin Kenzler, Valentin Witzgall und Regina Luck haben sich sehr über die große Nachfrage und das Lob für die Küche beim Mittagsimbiss für alle MitarbeiterInnen in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl gefreut.*

frisch gekocht. Die Bewohner und Beschäftigten können die Küche immer wieder auch zu diesen besonderen Anlässen zusätzlich genießen. Geschäftsführer Michael Vetter: "Das wichtigste in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sind die Beschäftigten zur Versorgung der Bewohner oder Patienten. Das wird sich auch zukünftig ganz bestimmt nicht ändern. Wir wollen mit kleinen Aufmerksamkeiten

wie auch mit dem Mittag-Imbiss unsere Wertschätzung für die täglich sehr anspruchsvolle Arbeit unserer MitarbeiterInnen zum Ausdruck bringen. Gerade auch seit der Corona-Pandemie konnte sich niemand in der Pflege zum eigenen Schutz einfach so in ein Homeoffice zurückziehen. Auch heute noch müssen sich alle in der Pflege an die strengen Hygieneschutzmaßnahmen halten." <<

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Erscheinungsweise:**  
2x monatlich

**Erscheinungsgebiet:**  
Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg

**Redaktion:**  
Rainer Kaffenberger  
Marktplatz 1  
64711 Erbach  
Telefon: 06062 9433-90  
E-Mail: [r.kaffenberger@oreg.de](mailto:r.kaffenberger@oreg.de)

**Vertrieb:**  
Odenwälder Journal Medienhaus GmbH  
Nelkenstr. 1  
64750 Lützelbach

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Marius Schwabe  
(Geschäftsführer)  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)  
Marktplatz 1  
64711 Erbach

**Partnerunternehmen:**  
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH  
Pflegezentrum Odenwald GmbH  
Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises  
Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis  
ENTEKA Plus GMBH

**Haftung:**  
Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

**Design/Layout/Satz:**  
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:

**Auflage:**  
68.000 Exemplare